

Strategie

2023



2025

Vorwort

Angesichts multipler Krisen und global wachsender sozialer Ungleichheit wird der Ruf nach Gerechtigkeit immer dringlicher. Demgegenüber stehen Regierungen, die weiterhin Wachstum als oberstes Ziel verfolgen sowie Gewinninteressen von multinational agierenden Unternehmen und Investoren. Das Ergebnis ist ein globalisierter Wettbewerb auf Kosten von Mensch und Umwelt – eine Ökonomie der Teilhabe, Fairness und Nachhaltigkeit ist (noch) nicht in Sicht.

Doch wir befinden uns an einem historischen Wendepunkt. Angesichts gestörter und prekärer Lieferketten sowie weltweiter Krisen setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass unser derzeitiges Wirtschafts- und Handelssystem an seine Grenzen gelangt ist. Permanente Verletzungen der Menschenrechte, die zunehmende Klimakatastrophe sowie weltweite Ungleichheit sind Ausdruck systemischer Krisen, die neue systemische Antworten erfordern.

Faire und nachhaltige Lieferketten sowie ein gerechter Welt-handel – das zeigt sich gerade in den derzeitigen Krisen – sind zentrale Bestandteile der notwendigen sozial-ökologischen Transformation. Wenn sie gelingen soll, braucht diese Transformation konkrete Prinzipien und Leitlinien, innerhalb derer sich der Markt organisieren kann. Der Faire Handel bietet

solche Prinzipien und hat sie in seiner über 50-jährigen Geschichte erprobt und erfolgreich praktiziert.

Damit die Prinzipien und Grundsätze des Fairen Handels zu Leitlinien einer neuen und zukunftsfähigen Wirtschafts- und Handelspolitik werden, muss sich aber auch der Faire Handel weiterentwickeln. Er muss weiter an Profil gewinnen und von der Referenz zur Relevanz werden.

An dieser Weiterentwicklung des Fairen Handels und an der Veränderung unseres bestehenden Wirtschafts- und Handelssystems wollen wir als Forum Fairer Handel zusammen mit unseren Mitgliedern und gemeinsam mit unseren internationalen Partnern arbeiten. Diesem Anspruch trägt unsere neue Strategie Rechnung, indem sie einen klaren Schwerpunkt auf die politische Veränderungskraft setzt, die im Fairen Handel steckt.

Berlin, im Januar 2023



Andrea Fütterer,
Vorstandsvorsitzende
Forum Fairer Handel



Matthias Fiedler,
Geschäftsführer
Forum Fairer Handel

Vision, Mission & strategische Ziele

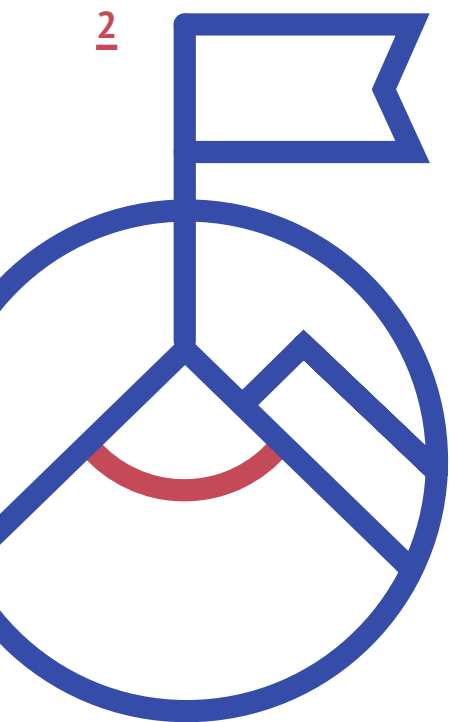
Das Forum Fairer Handel (FFH) ist der Verband des Fairen Handels in Deutschland. Sein Ziel ist es, das Profil des Fairen Handels zu schärfen, gemeinsame Forderungen gegenüber Politik, Wirtschaft und Handel durchzusetzen und eine stärkere Ausweitung des Fairen Handels zu erreichen.

Das strategische Leitbild für unsere Arbeit ist die sozial-ökologische Transformation des bestehenden Wirtschafts- und Handelssystems.

Dabei ist das FFH geleitet von der **Vision** eines gerechten Welthandels und eines zukunftsfähigen Wirtschaftssystems mit den Prinzipien des Fairen Handels als Standard.

Unsere Mission ist es, gemeinsam mit unseren Mitgliedern an Veränderungen von politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu arbeiten sowie den Fairen Handel zu stärken und weiter zu entwickeln.

Um dies umzusetzen hat sich das Forum Fairer Handel **drei strategische Ziele** und **ein internes Ziel** gesetzt, die unser Handeln in den nächsten fünf Jahren bestimmen werden.



1 . Als starke Stimme des Fairen Handels erreichen wir positive politische Veränderungen für strukturell benachteiligte Menschen in Lieferketten weltweit.

2 . Als Verband des Fairen Handels in Deutschland stärken wir den Fairen Handel und entwickeln ihn weiter.

3 . Als zentrale Koordinations- und Informationsstelle für den Fairen Handel in Deutschland stärken wir Akteure des Fairen Handels.

4 . Internes Ziel: Das FFH ist eine gut strukturierte Organisation, die ihren Mitgliedern einen Mehrwert gibt.



Vision



Ein gerechter Welthandel und ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem mit den Prinzipien des Fairen Handels als Standard.



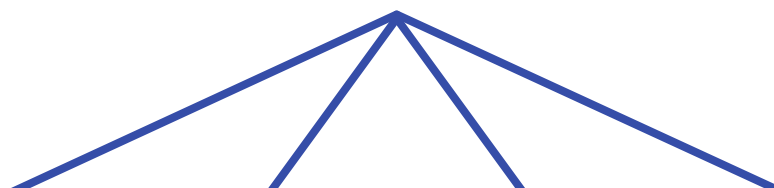
Mission



Gemeinsam mit unseren Mitgliedern arbeiten wir an Veränderungen von politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, stärken den Fairen Handel und entwickeln ihn weiter.



Strategische Ziele





Ziel 1

Als starke Stimme des Fairen Handels erreichen wir positive politische Veränderungen für strukturell benachteiligte Menschen in Lieferketten weltweit.

1.1

Politische Forderungen und Positionen des Fairen Handels sind in Gesetzen und Regulierungen integriert.

1.2

Entscheidungsträger*innen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft sind mit dem Fairen Handel vertraut und beziehen ihn bei Entscheidungen mit ein.

1.3

Die Prinzipien des Fairen Handels werden in der Öffentlichkeit stärker sichtbar.



Ziel 2

Als Verband des Fairen Handels in Deutschland stärken wir den Fairen Handel und entwickeln ihn weiter.

2.1

Der Faire Handel hat sich durch neue Impulse dynamisch von der Referenz zur Relevanz weiter entwickelt und neue Akteur*innen sind hinzugekommen.

2.2

Das FFH hat Fachexpertise entwickelt und bereit gestellt, damit informiert und mit sicherer Grundlage den politisch-gesellschaftlichen Diskurs beeinflusst.

2.3

Das FFH hat wichtige Konzeptarbeit zum Fairen Handel gemacht und dadurch die Prinzipien des Fairen Handels gestärkt sowie diesen an neue Kontexte angepasst.



Ziel 3

Als zentrale Koordinations- und Informationsstelle für den Fairen Handel in Deutschland stärken wir Akteure des Fairen Handels.

3.1

Die Koordination der Fair-Handels-Szene ist stärker sichtbar und in internationale Diskurse eingebunden.

3.2

Multiplikator*innen des Fairen Handels sind gut informiert und in der Lage, den Fairen Handel in verschiedenen Kontexten zu stärken und nach vorne zu bringen.

3.3

Engagierte im Fairen Handel sind ermächtigt, eigene Handlungsoptionen zum politischen Engagement zu entwickeln und auszuführen.



Internes Ziel

Das FFH ist eine gut strukturierte Organisation, die ihren Mitgliedern einen Mehrwert gibt.

Intern 1

Das FFH verfügt über eine diversifizierte und nachhaltige Finanzierungsbasis, die langfristiges Planen ermöglicht.

Intern 2

Das FFH hat eine gut aufgestellte und motivierte Geschäftsstelle und regelmäßige Evaluationsprozesse ermöglichen eine Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.

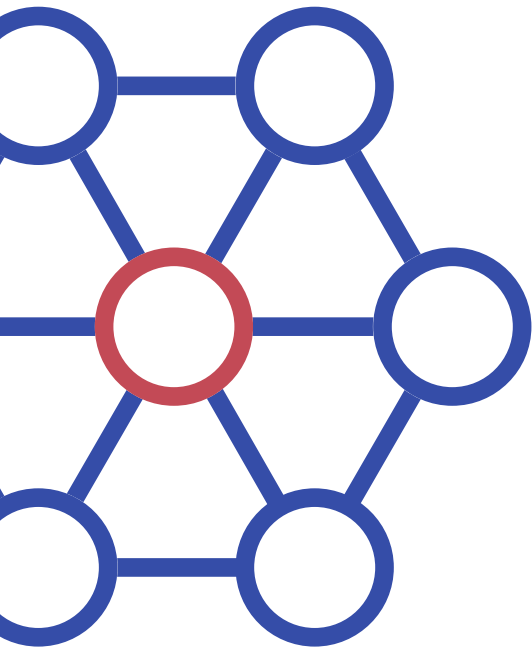
Intern 3

Die Mitglieder sind gut untereinander vernetzt und sehen den Mehrwert in ihrer Mitgliedschaft im FFH.



Der Kontext, in dem wir arbeiten

5



Unser Selbstverständnis

Das FFH wurde 2002 gegründet, um insbesondere die politische Arbeit der Fair-Handels-Bewegung zu stärken. Entsprechend versteht sich das Forum als politische Stimme des Fairen Handels in Deutschland und als zentralen Ansprechpartner für die Politik. Das FFH ist in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen- und Lobbyarbeit sowie Bildung, tätig. Das FFH führt außerdem den Austausch über strategische Fach-, Grundsatz- und Zukunftsfragen des Fairen Handels und ist Informationsstelle für Menschen, die mehr über den Fairen Handel wissen wollen. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern sowie Netzwerk- und Partnerorganisationen setzen wir uns für klimagerechte und zukunftsfähige Rahmenbedingungen für Handel, Wirtschaft und Landwirtschaft weltweit ein.

Unsere Mitglieder

Unsere Vollmitglieder sind Organisationen, die ausschließlich Fairen Handel betreiben und Akteure, die die Förderung des Fairen Handels als einen Schwerpunkt ihrer Arbeit ansehen. Zu ihrem Selbstverständnis gehört, dass sie die drei Säulen des Fairen Handels, also Handel, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit sowie politische Arbeit aktiv betreiben.



Zusätzlich gibt es eine Reihe von assoziierten Mitgliedern, die die Ziele des FFH unterstützen und im Fairen Handel aktiv sind. Dazu gehören folgende Organisationen: Ecocert Deutschland GmbH, INKOTA-netzwerk e.V., MITKA GmbH, Rapunzel Naturkost GmbH. Stand Jan 2023

Die Herausforderungen

Die Arbeit an der sozial-ökologischen Transformation hat viele Facetten, aber eine klare Zielrichtung: Unser überkommenes, auf Wachstum und ständig gesteigerten Verbrauch natürlicher Ressourcen ausgerichtetes, Gesellschafts- und Wirtschaftssystem so zu verändern, dass ein gutes Leben für alle auf einem intakten Planeten möglich ist. Eine solche Transformation geht nicht ohne Widerstände vonstatten. Denn alte Strukturen aufbrechen heißt sowohl, sich denjenigen entgegenzustellen, die bisher in Form von Macht, Reichtum und Privilegien davon profitieren, als auch an der Aufgabe von alten Denkmustern und Gewissheiten zu arbeiten.

Das derzeitige System ist geprägt von einem Wertesystem, das auf ungebremsten Konsum und Partikularinteressen ausgerichtet ist, natürliche Ressourcen verbraucht und verschwendet

Der Kontext, in dem wir arbeiten

6

sowie den Profit in den Vordergrund des Handelns stellt. Ein Großteil der Arbeit in einer solchen Gesellschaft ist geprägt von der Ausbeutung von Mensch und Natur. Das klar vorgegebene Ziel eines solchen Systems ist die Konzentration und Anhäufung von Macht und Reichtum in den Händen einiger Privilegierter.

Ein zukunftsfähiges System setzt dagegen auf Werte wie Nachhaltigkeit und Solidarität, geht mit Ressourcen regenerierend und bewahrend um und stellt den Menschen und die Natur in den Mittelpunkt des Handelns. Die Gesellschaft ist so organisiert, dass sie auf der einen Seite eine Teilhabe von allen ermöglicht und auf der anderen Seite auf Kooperation statt Konkurrenz und Ausbeutung setzt. Ziel eines solchen neuen Systems ist es, ein gutes Leben für alle zu ermöglichen.

Um die Transformation von dem einen zum anderen System zu gestalten, braucht es sowohl starke soziale Bewegungen, die Ausbeutung, Unrecht und den nicht nachhaltigen Verbrauch von Ressourcen anprangern und bekämpfen, als auch Menschen, die sich zusammentun und neue Formen des Wirtschaftens und Handelns ausprobieren und – als konkrete Visionen der Veränderung – aufbauen und weiterentwickeln.

Dabei darf nicht aus dem Blick geraten, dass dies nur gelingen kann, wenn auch die Regeln und Rahmenbedingungen staatlichen und wirtschaftlichen Handelns auf internationaler

(etwa durch Handelsverträge), nationaler (etwa durch Gesetze) und lokaler (etwa durch Aufbau lokaler Strukturen) Ebene verändert werden. Genauso wenig darf vergessen werden, dass dies auch einen grundlegenden Bewusstseinswandel unserer Werte und Normen erfordert.

Wie wir diese Herausforderungen angehen wollen

Um diese Herausforderungen angehen zu können, braucht es Leitbilder und Visionen, wie eine solche Transformation gelingen kann. Und eine gute Strategie.

Die vorliegende Strategie basiert auf unserer bisherigen Arbeit und entwickelt diese weiter. Uns war es in dieser Strategie wichtig, genau zu benennen, was wir als Forum Fairer Handel zur Bewältigung der derzeitigen Krisen und zum Gelingen einer sozial-ökologischen Transformation beitragen können. Dabei sehen wir zwei wichtige Handlungsfelder: Politische Rahmenbedingungen verändern, indem wir unser Engagement in den Bereichen Advocacy und Öffentlichkeitsarbeit verstärken sowie den Fairen Handel weiterentwickeln und in der Öffentlichkeit sichtbar machen, dass Fairer Handel funktioniert und auch wirtschaftlich erfolgreich ist.

Dies können wir nur erreichen, wenn wir zusammen mit unseren Mitgliedern und Partnern ein starkes Netzwerk bilden.

Die strategischen Ziele



Ziel 1 / Als starke Stimme des Fairen Handels erreichen wir positive politische Veränderungen für strukturell benachteiligte Menschen in Lieferketten weltweit.

Um politische Veränderungen zu erreichen braucht es einen langen Atem, koordiniertes Handeln und Öffentlichkeit. Als Verband des Fairen Handels werden wir zusammen mit unseren Mitgliedern in den Politikfeldern menschenrechtliche Sorgfaltspflichten, unfaire Handelspraktiken, Living Income/Living Wages, Klimagerechtigkeit, Agrar- und Handelspolitik an der Veränderung von Rahmenbedingungen arbeiten.

Das FFH tut dies durch:

- Aufstellen und Durchsetzen von politischen Forderungen und Positionen, damit die Prinzipien des Fairen Handels in Gesetzen und Regulierungen integriert werden
- Arbeit mit Entscheidungsträger*innen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft, damit diese mit den Prinzipien des Fairen Handels vertraut sind und diese bei ihren Entscheidungen mit einbeziehen
- Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit um die Prinzipien des Fairen stärker in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Ziel 2 / Als Verband des Fairen Handels in Deutschland stärken wir den Fairen Handel und entwickeln ihn weiter.

Der Faire Handel ist ein starkes System, das seit über 50 Jahren zeigt, dass ein anderes Handeln und Wirtschaften möglich ist. Deshalb geht es darum, die Stärken des Fairen Handels zu erhalten und diesen gleichzeitig so weiter zu entwickeln, dass er aktuelle Herausforderungen angehen kann.

Das FFH tut dies durch:

- Weiterentwicklung des Fairen Handels, damit dieser sich durch neue Impulse dynamisch von der Referenz zur Relevanz weiter entwickelt und neue Akteur*innen hinzukommen
- Bereitstellung von Fachexpertise zum Fairen Handel, damit dieser informiert und mit sicherer Grundlage den politischen Diskurs beeinflussen kann
- Konzeptionelle Arbeit an den Prinzipien des Fairen Handels, damit die Grundsätze des Fairen Handels nicht aufgeweicht werden, sich gegen Green- und Fair-Washing behaupten und sich gleichzeitig an neue Kontexte anpassen können.

Die strategischen Ziele

Ziel 3 / Als zentrale Koordinations- und Informationsstelle für den Fairen Handel in Deutschland stärken wir Akteure des Fairen Handels.

Um den Fairen Handel und seine Akteure zu unterstützen, braucht es gut ausgebildete Multiplikator*innen und informierte Bürger*innen. Außerdem sind klare Botschaften sowie konkrete Handlungsoptionen erforderlich, damit der Faire Handel stärker im öffentlichen Diskurs sichtbar ist.

Das FFH tut dies durch:

- Koordination der Fair-Handels-Szene, damit Fair-Handels-Akteure mit abgestimmter Stimme auftreten und in internationale Diskurse eingebunden sind
- Capacity Building, damit Multiplikator*innen des Fairen Handels gut informiert und in der Lage sind, den Fairen Handel in verschiedenen Kontexten zu stärken und nach vorne zu bringen
- Empowerment, damit Engagierte im Fairen Handel ermächtigt werden, eigene Handlungsoptionen zum politischen Engagement zu entwickeln und auszuführen.

Internes Ziel / Das FFH ist eine gut strukturierte Organisation, die ihren Mitgliedern einen Mehrwert gibt.

Um die drei strategischen Ziele in den nächsten fünf Jahren erreichen zu können, braucht es eine gut aufgestellte Organisation. Deshalb haben wir für diese Strategie auch ein internes Ziel für das Forum Fairer Handel formuliert, dass eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen dieser Strategie ist.

Das bedeutet:

- Das FFH hat eine diversifizierte und nachhaltige Finanzierungsbasis, die langfristiges Planen ermöglicht
- Das FFH hat eine gut aufgestellte und motivierte Geschäftsstelle und regelmäßige Evaluationsprozesse ermöglichen eine Weiterentwicklung der eigenen Arbeit
- Die Mitglieder sind gut untereinander vernetzt und sehen den Mehrwert in ihrer Mitgliedschaft im FFH.

Kontakt für Rückfragen

Matthias Fiedler
m.fiedler@forum-fairer-handel.de
030-28040599



Forum Fairer Handel e.V.
Am Sudhaus 2
12053 Berlin

www.forum-fairer-handel.de

